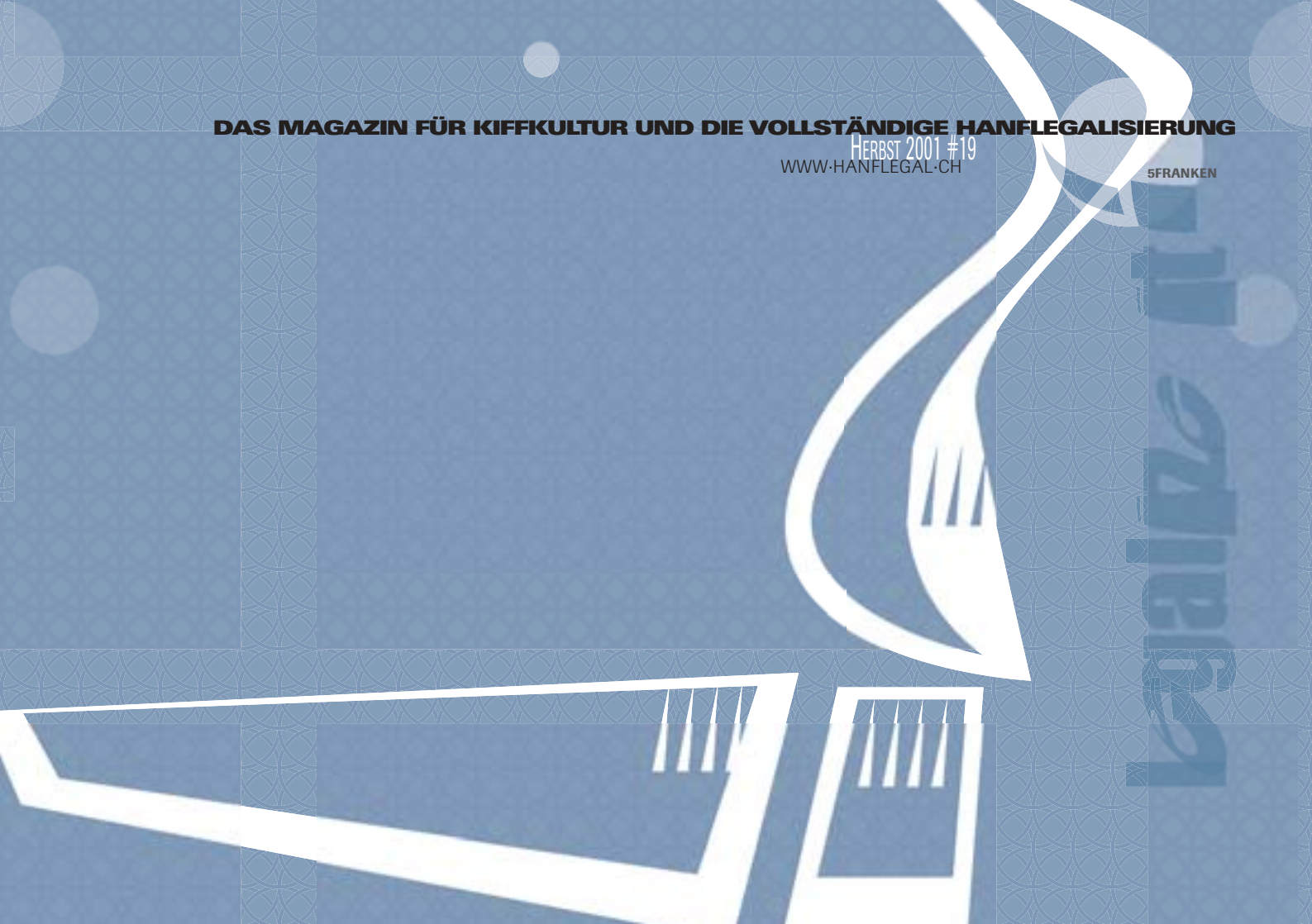


**DAS MAGAZIN FÜR KIFFKULTUR UND DIE VOLLSTÄNDIGE HANFLEGALISIERUNG**

HERBST 2001 #19

[WWW.HANFLEGAL.CH](http://WWW.HANFLEGAL.CH)

5FRANKEN



# GROW HOUSE

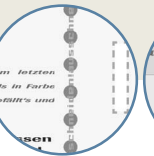
*Wir züchten Profis...*

Zürcherstrasse 166  
CH-8952 Schlieren  
Tel. ++41 1 730 24 10





seite"4...erst mischen... seite"7...vor jedem schritt eine pause seite"13...cannabis-studie/teil2  
 seite"19...erweiterte bankart/bankartkiffä in zh seite"24...higi smoke" under pressure  
 seite"27...das legalize it! im dampf seite"29...belohnung für hanffeind seite"33...hanf und recht  
 seite"37...ein halbes jahr später/hanftagung teil2 seite"41...firmenliste seite"45...dann kiffen.



**IMPRESSUM LEGALIZE IT! # 19 HERBST 2001** / HERAUSGEBER ... VEREIN LEGALIZE IT!\_POSTFACH 2159\_8031 ZÜRICH\_01 272 10 77\_LI@HANFLEGAL.CH\_WWW.HANFLEGAL.CH / REDAKTION ... HITSCH GOLDMANN (PR, INSERATE, TEXT)\_SVEN SCHENDEKEHL (PRODUKTIONSLEITUNG, FINANZEN, INSERATE, TEXT)\_FABIAN STRODEL (BILDDRGANISATION, FINANZEN, INTERNET, TEXT) / MITARBEIT ... CBS (BILDER BUNDESHAUS)\_JUNE (LAYOUT)\_LARS (TEXT) / AUFLAGE ... 5000 EXEMPLARE / ERSCHEINEN ... VIER MAL JÄHRLICH / DRUCK ... HELLER DRUCK, CHAM / ABBONNEMENT ... 20 FRANKEN PRO JAHR / MITGLIEDSCHAFT (INKL. ABBONNEMENT) ... 50 FRANKEN PRO JAHR / POSTKONTO ... 87-91354-3 / SPENDEN ... ERMÖGLICHEN UNS WEITERE TATEN / MITARBEIT ... IST ERWÜNSCHT / REDAKTIONSTREFFEN ... JEDEN FREITAG, 20 UHR\_QUELLENSTRASSE 25\_8005 ZÜRICH







**fly away  
with  
highway!**



**highway hempstore** • Kellergässlein 7 • 4051 Basel • fon +41 61 261 30 33 • fax +41 61 263 98 70  
info@hempstore.ch • www.hempstore.ch • Öffnungszeiten Mo/Fr 11–19h • Do 11–20h • Sa 10–17h



**VOR  
JEDEM**

**EINE**

#### **VIEL AUFWAND**

All das, was die verschiedenen Kommissionen und ExpertInnen in den letzten Jahren ausgebrütet haben, ist ein schlechter Witz angesichts der unglaublichen Schweinerei des Verbotes. Es gibt nicht einen Grund für ein Verbot von Gras und Hasch und unser Bundesrat und Parlament tun sich so schwer mit der Legalisierung.

#### **DER VERGLEICH ZUM ALKOHOL**

Spirituosen sind überall erhältlich, ohne irgendeine Einschrän-

kung. Man kann sie als Getränkehändler kartonweise beim Lieferanten einkaufen, bekommt allenfalls noch ein paar Flaschen gratis, wenn man zum Beispiel 60 Flaschen bestellt. Die Bestellung wird ausgeliefert ohne Beilage „Achtung! Gefährliche Substanz“. Und dann kann man diese Flaschen fast ohne Einschränkungen an irgendwelche Privatpersonen oder Beizen ausliefern – ohne dass der Wirt verpflichtet wäre, seine Kundschaft auf die Probleme des Produktes aufmerksam zu machen. Eine der gefährlichsten Substanzen überhaupt

**DA WAR NICHTS: DIE STÄNDERATSKOMMISSION HÄTTE JA EIGENTLICH IM JUNI ÜBER DIE BUNDESRÄTLICHE BOTSCHAFT (SIEHE LEGALIZE IT! 18) BERATEN SOLLEN, DOCH DIE KOMMISSION HAT KEINE ZEIT DAFÜR GEFUNDEN. JETZT SOLL DAS GANZE IM OKTOBER STATTFINDEN.**

**SCHRITT**

**PAUSE**

kennt keine Einschränkungen, die irgendwie relevant wären.

#### **IST DAS KIFFEN ETWA GEFÄHRLICHER?**

Und beim Kiffen machen sie ein solches Theater. Sie schreien nach Jugendschutz, dabei kauft diese Jugend ja eh schon Hasch und Gras. Daran hindern kann sie niemand. Ein legaler Zugang würde höchstens bedeuten, dass die Qualität besser wird und der Preis tiefer und der Zugang zu Informationen leichter und die Diskussion offener – auch über die problema-

tischen Seiten des Kiffens. Jetzt kaufen sie es – sofern kein Hanfladen zur Verfügung steht – einfach beim nächsten Junkie auf der Gasse. Man kann sich darüber streiten, ob das „gut“ ist, Realität ist es jedoch. Die Jugend kiffte, genauso wie sie raucht und trinkt. Verbote haben noch keine Jugend beeindruckt. Prävention muss wohl auf einer ganz anderen Ebene ansetzen als auf der Ebene des Verbots. Da wäre zu denken an eine Lebensperspektive, für die es sich lohnt, gesund zu leben. Aber eben, dann müsste diese Gesellschaft ja anfan-





gen zu überlegen, Räume für die Jugend anbieten, andere Arbeits- und Ausbildungsmodelle suchen... Und wer will diese Arbeiten alle auf sich nehmen? Da ist es schon viel einfacher „Jugendschutz!“ zu rufen und sich dann darüber zu streiten, ob jetzt der Konsum ab 16 oder ab 18 Jahren erlaubt sein soll.

## **WAS SCHAFFT DIE PROBLEME?**

Da gibt es Mediziner, die finden wirklich, dass die Legalisierung Probleme verursacht, weil es ja sein könnte, dass mehr Leute konsumieren. Ja, macht denn die Illegalität keine Probleme? Wer verdient denn heute an der Illegalität? Menschenverachtende Regimes und Banden quer über unseren Planeten verdienen mit dem Haschischhandel Geld – Dank der Illegalität.

In Europa wird Strom in riesigem Ausmass für indoor-Anbau verwendet, obwohl unser Genussmittel ohne Probleme einfach mit Sonnenenergie draussen wächst – wenn die Polizei es nicht abschneidet oder ein gieriger Kiffer es klaut. Deshalb pflanzen viele ihr Gras indoor an – gedrängt durch die Prohibition.

Die Probleme der Illegalität

übersteigen die Probleme einer Legalisierung um ein Vielfaches.

Nun, in den nächsten Monaten werden sich unsere Parlamentarierinnen und Parlamentarier zur Betäubungsmittelgesetz-Revision äussern können. **Die einzelnen Schritte stellen wir auf den Seiten 10 und 11 in einem Kalender dar.**

## **VIELES IST NOCH OFFEN**

Dieser Fahrplan ist jedoch nicht verbindlich. Die Reihenfolge der einzelnen Schritte kann zwar nicht geändert werden (ausser es gäbe kein Referendum, was aber sehr unwahrscheinlich ist). Die Termine jedoch können sich noch gewaltig verschieben. Allerdings nicht nach vorne (schneller geht es in der Schweiz einfach nicht), sondern nur nach hinten. Das kann passieren, wenn die Kommissionen noch weitere Berichte erstellen oder Hearings ansetzen möchten. Bis jetzt ist es noch bei jedem Schritt im Vergleich zur Planung zu Verzögerungen bei der Realisierung gekommen.

## **EINGRIFFSMÖGLICHKEITEN**

Wir haben sowohl den Bundesrat als auch die Kommissionsmitglieder mit Anregungen beliefert.

Konkret haben wir darauf hingewiesen, dass der Konsum möglichst frei sein sollte. Also bitte keine merkwürdigen Sätze wie „ohne den Konsum Dritter zu ermöglichen“: Wir möchten den Joint ohne strafrechtliche Sanktionen weitergeben dürfen, wir möchten auch mal ein Piecli verschenken.

Wir wollen kiffen, und dafür möchten wir ohne Einschränkungen selbst anbauen und besitzen können (keine Pflanzenbeschränkung!, keine Grammbeschränkung!). Wir haben der Kommission und dem Bundesrat die Rechtshilfebroschüre und einen Brief geschickt, um auf diese Probleme aufmerksam zu machen. Etwas später, sobald es dort aktuell wird, werden wir auch den ParlamentarierInnen diese Informationen zukommen lassen. Mit etwas Glück werden diese Punkte dann aufgenommen, denn der bundesrätliche Vorschlag hat gerade beim Konsum/Eigenbedarf doch einige logische Fehler – und das könnten die National- und Ständeräte auch feststellen (vor allem, wenn sie nochmals darauf hingewiesen worden sind).

Weitere Möglichkeiten, um in diese Diskussionen einzugreifen gibt es viele. Zum Beispiel Demons-

trationen organisieren (aber bitte nicht so ganz kleine, sondern schon mit hunderten oder tausenden von TeilnehmerInnen), Veranstaltungen durchführen (Flugblätter verteilen, Podiumsdiskussionen organisieren), LeserInnenbriefe schreiben (dabei ist sehr wichtig, dass du deinen Brief kurz und prägnant formulierst und am besten auf einen Artikel Bezug nimmst, der in der ausgewählten Zeitung erschienen ist). Du kannst aber auch die Diskussion suchen in deinem Umfeld (also in der Schule, bei der Arbeit oder auch in deiner Freizeit).

Wir werden weiter über diesen politischen Prozess berichten und hoffen sehr, dass aus der Hanf-Szene viele gute Aktionen wachsen, die die öffentliche Meinung positiv beeinflussen können und die wir dann gerne auch im Legalize it! besprechen werden.

Denn ohne Druck geht nichts.

**SVEN SCHENDEKEHL**.....

# DAS IST BEREITS GELAUFEN

## DAS STEHT NOCH AN

**9 9 9 1**

**AUGUST 1999:  
ERÖFFNUNG DER  
VERNEHMLASSUNG**

Der Bundesrat büschelt seine eigenen Vorstellungen und die der Parlamentskommissionen und lädt alle interessierten Kreise ein, sich zu diesen Vorstellungen zu äussern.

**9**

**MAI 1999:  
CANNABISBERICHT  
DER EKDF**

Die Eidgenössische Kommission für Drogenfragen veröffentlicht ihren Bericht mit vielen zusätzlichen Gutachten.

**DEZEMBER 1999:  
ENDE DER  
VERNEHMLASSUNG**

187 Parteien, Verbände, Gruppen und Vereine reichen eine Vernehmlassungsantwort ein (darunter auch das Legalize IT).

**2 0 0 0**

**SEPTEMBER 2000:  
ERGEBNISSE DES  
VERNEHMLASSUNGS-  
VERFAHRENS**

In einem umfassenden Bericht werden all die Antworten aufgeführt und ausgewertet.

**2 0 0 1**

**MÄRZ 2001:  
BOTSCHAFT DES  
BUNDESRATES**

Wiederum erscheint ein ausführlicher Bericht und dazu ein konkret ausformulierter Vorschlag für ein neues Betäubungsmittelgesetz, diesmal zu Händen des Parlaments.

**0 1**

**OKTOBER 2001:  
STÄNDERATS-  
KOMMISSION**

Die vorberatende Kommission des Ständerates nimmt sich den Vorschlägen an und bereitet die Debatte im Ständerat vor.

# 2005

## ANFANG 2002: STÄNDERAT

Jetzt wird konkret um den  
Gesetzestext gefeilscht, es beginnt,  
um die Hanfblüte zu gehen!

## ANFANG 2003: NATIONALRAT

Der Nationalrat beschliesst seine  
Fassung für eine Betäubungs-  
mittelgesetzänderung.

## ENDE 2002: NATIONALRATS- KOMMISSION

Der Vorschlag aus der Küche  
des Ständerates wird von der  
vorberatenden Nationalratskom-  
mission auf seine Tauglichkeit  
hin getestet.

## MITTE 2003: DIFFERENZ- BEREINIGUNG

Falls National- und Ständerat  
nicht einer Meinung sind,  
muss solange gerungen wer-  
den, bis Einigkeit herrscht.

## ENDE 2003: BUNDESBESCHLUSS

Der bereinigte Gesetzestext wird  
formell beschlossen – wenn nie-  
mand das Referendum ergreift, tritt  
das Gesetz so in Kraft.

## 2005 IN-KRAFT-TRETEN

Falls in der Abstimmung eine  
Mehrheit dafür war, kann das  
Gesetz in Kraft treten.

## ANFANG 2004: REFERENDUM

Es ist sehr wahrscheinlich,  
dass rechtsgerichtete und  
religiöse Kreise ein Referen-  
dum ergreifen und die nöti-  
gen 50'000 Unterschriften  
zusammen bringen.

## ENDE 2004: ABSTIMMUNG

War das Referendum erfolgreich,  
so muss der Bundesbeschluss  
dem Volk zur Abstimmung unter-  
breitet werden. Dann entscheidet  
die Mehrheit der Stimmenden, ob  
das Gesetz so in Kraft treten soll.

#bonnerdesign

**...einfach**

**...rasch**

**Hanf**

**Versand**

**...bequem**



[siegenthaler@datacomm.ch](mailto:siegenthaler@datacomm.ch)

# CANNABIS - STUDIE TEIL 2

**NACHDEM DIE SCHWEIZERISCHE FACHSTELLE FÜR ALKOHOL- UND ANDERE DROGENPROBLEME (SFA) IM FEBRUAR IHRE CANNABIS-STUDIE VERÖFFENTLICHT HAT UND IM LEGALIZE IT! 18 ÜBER DIVERSE ERGEBNISSE SCHON BERICHTET WURDE, GEHT ES IM FOLGENDEN VOR ALLEM UM DIE ERFAHRUNGEN MIT UND MEINUNG ÜBER DEN KONSUM VON CANNABIS.**

## **ZAHLEN UND MEINUNGEN**

Auch die Massenmedien haben in den letzten Monaten die eine oder andere Zahl aus dieser Studie veröffentlicht, wenn es darum ging, die Gruppe der Kiffenden zu umschreiben. Die nackten Zahlen sind da halt immer noch das, was am einfachsten und schnellsten zur Hand ist. So wurden die vordergründig wichtigsten Fragen vorerst einmal beantwortet. Ich glaube allerdings, dass sich an Cannabis Interessierte durchaus auch eingehender mit ihrem Genussmittel auseinandersetzen wollen – entgegen gewisser Vorurteile. So scheint auch eine eher auf Meinungen als auf Zahlenmengen fokussierte Betrachtung interessant. Welche Erfahrungen haben Cannabiskonsumierende ge-

macht und welche Meinungen haben sie untereinander und mit Nichtkonsumenten gemeinsam oder eben nicht?

## **GEBRAUCH VS. MISSBRAUCH**

Wenn es um den Konsum von Cannabis geht, stellen nicht nur besorgte Eltern und Lehrpersonen oft die Frage nach den Gefahren eines Missbrauchs, der zu Schlimmerem führen könnte. Wie das mit den illegalisierten Cannabisprodukten nun aber einmal so ist, wird schon per Gesetz jeder Konsum zum Missbrauch. So kann aus der gesundheitlich-präventiven Sichtweise auch immer nur ein Teil der ganzen Situation beurteilt werden. So empfinde ich die Unterteilung in legale und illegale Drogen – gerade bei Cannabis – für alle Beteiligten als Behinderung, wenn es um das Lösen

von Problemen geht. Aber auch aus «rein» gesundheitlicher Sicht ist es schwierig, Aussagen über die Wirkung von Cannabis und THC im Speziellen zu machen, da dies bekanntlich alles sehr individuell ist.

So wird auch im Text der SFA ausgeführt, dass keine Einigkeit darüber bestehe, welche Form und welche Häufigkeit des Cannabiskonsums als missbräuchlich zu bezeichnen ist (täglich Konsum wird als «problematisch» bezeichnet). Es werden internationale Studien erwähnt – die Roque Studie (F) und die Kleiber Studie (D) – «die belegen, dass die gesundheitliche Gefährdung durch Cannabiskonsum als gering und die Toxizität von Cannabis kleiner als beispielsweise jene von Alkohol einzustufen ist».

Es wird allerdings auch von einer ansteigenden Zahl Jugendlicher berichtet, die schon mal Cannabis pro-

biert hätten. Der Anteil an «potentiell Missbrauchenden» (also täglich Rauchenden) sei aber nicht in demselben Ausmass angestiegen. So scheint die sogenannte Aufhorräte – der Anteil an «Aussteigern», die mit der Zeit das Kiffen sein lassen – immer noch beträchtlich zu sein: Während mehr als 15% der 15- bis 19-Jährigen (mit Cannabiserfahrung) mindestens täglich konsumieren, sind es bei den 20- bis 24-Jährigen nur knapp 10% und bei den 25- bis 44-Jährigen noch gut 5%.

Für die SFA steht nämlich ausser Frage, dass «tägliches Kiffen sich für die psychosoziale Entwicklung vor allem von Adoleszenten (Jugendlichen; Anmerkung des Redaktors) ungünstig auswirkt.»

Es zeigt sich also recht klar, dass aus gesundheitlicher Sicht die (jungen) Jugendlichen die wichtigste Zielgruppe sind. Diese jungen Men-



schen gilt es möglichst gut zu informieren, damit sie wissen, womit sie es bei Cannabis zu tun haben – und was eher Schauermärchen sind. Die Bestrebungen nicht nur dieser Fachleute gehen auch dahin, dass nicht allzu früh mit dem Genuss von Cannabis begonnen wird und dieser dann besser nicht täglich praktiziert wird. Auch wenn einem diese Ziele einleuchten, ist zu vermuten, dass die Repression und ihre Folgen die Arbeit im Bereich Prävention wiederum massiv erschweren.

## ALTER DES ERSTEN KONSUMS

«Wann hast du deinen ersten Joint geraucht?» Diese Frage ist sicher schon in vielen Gesprächen – und nicht nur in sog. «Kifferrunden» – aufgetaucht. Die meisten könnten sicher lange Geschichten darüber erzählen, wie es «das erste Mal» war: Welche Personen beteiligt waren und die genaue Umgebung, in der sich dies ereignet hat. **(Grafik 1)**

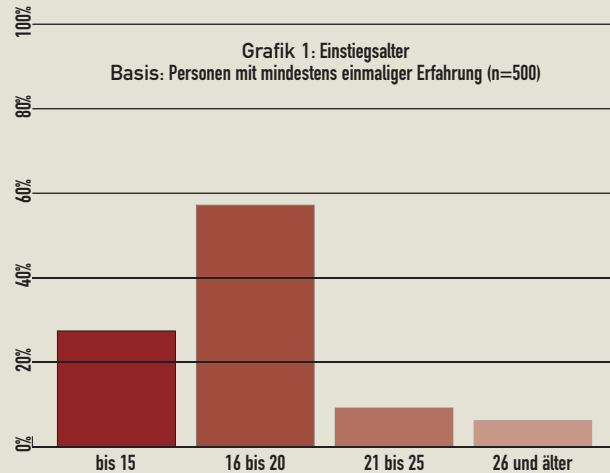
Die Schätzung des durchschnittlichen Alters beim Erstkonsum ist laut SFA-Text schwierig, noch mehr also die Verschiebung dieses Alters über die Zeit. Neuere Berechnungen hätten ergeben, «dass das Alter des Einstieg-

konsums in den letzten Jahren um rund Dreiviertel Jahr gesunken ist und zwischen 15 und 16 Jahren anzusetzen ist.» Fast 60% der befragten 15- bis 19-Jährigen legten ihren ersten Cannabiskonsum vor das 15. Altersjahr, bei den 20- bis 24-Jährigen liegt der entsprechende Anteil bei noch etwas über einem Viertel.

## HÄSCH PROBLEM?

Für die Verfasser der Studie ist unmittelbar einsichtig, dass der Konsum von Cannabis Probleme mit sich bringen kann. Laut Studie haben ein Fünftel der jüngeren Befragten mit Cannabiserfahrung auch Probleme wahrgenommen **(Grafik 2)**.

Es wird auch auf die Tatsache hingewiesen, dass nicht nur psychische und physische Probleme wahrgenommen würden, sondern den Befragten auch soziale Schwierigkeiten aufgefallen sind. Allerdings – und da bin ich wirklich dankbar – wird sofort nachgeschoben, dass dies keine Folge der Wirkung von THC sei, sondern vielmehr eine Konsequenz des illegalen Status von Cannabisprodukten. Dies könne auch eine Erklärung dafür sein, dass in der französischen Schweiz mehr Probleme wahrgenommen werden (D-CH: 10,3%, F-CH: 21,6% und I-CH: 10,3%).



Der markante Unterschied zwischen den Jungen und Älteren wird im Text darauf zurückgeführt, dass «die unangenehmen Seiten des Konsums nach einer Weile von Jahren verblasen.» Diese Erklärung empfinde ich allerdings als minimalistisch. Ich würde sagen, dass auch Konsumenten von Cannabis sich ein persönliches Muster von Normen und Regeln zurechtlegen, eine Kultur also, die den Umgang mit dem Genussmittel «regelt» – und zwar so, dass dieser nicht als problematisch empfunden wird. Zweitens sind Kiffende höheren

Alters nicht mehr so «unter Beobachtung» wie Schüler, deren Cannabiskonsum aufgefallen ist und die bestraft werden. Am ehesten dürften schon die Jungen ihren Cannabiskonsum als Reibungsfläche zwischen Jugendwelt und der Gesellschaft der Erwachsenen empfinden. Vielleicht sind es in späteren Lebensjahren ja dann die körperlichen und psychischen Probleme, die jene mit Eltern, Lehrern und der Polizei abzulösen beginnen?

## WAS BRINGT DAS KIFFEN?

Warum kiffen denn die Leute eigentlich? Eine interessante und doch so schwierig zu beantwortende Frage. Da es aber doch eine gewaltige Menge an Menschen zu geben scheint, denen der Konsum von Cannabisprodukten etwas bringt, wird auch im Text zur Studie auf die sozialpolitische Bedeutung von Drogen im allgemeinen hingewiesen. «Sie provozieren nicht nur Rausch und Ekstase, versprechen neue Gefühle und künstliche Paradiese, sondern sie helfen überdies Frust und Leiden zu verdrängen und sind gar als Heilmittel einsetzbar. Was für Drogen allgemein gilt, trifft auch auf Cannabis zu.» (Grafik 3)

Schnell zeigt sich, dass Nichtkonsumierende den rekreativen Aspekt des Kiffens (Freizeitvergnügen und gegen Alltagsstress) nicht gut nachvollziehen können; dass Cannabis gar als Heilmittel eingesetzt wird, können sich auch nur wenige vorstellen. Die meisten aktuell Konsumierenden empfinden wiederum Cannabis nicht als «Protestdroge». Dieses Image aus rebellischeren Jahren haftet Hasch und Gras immer noch an, obwohl man nach Jahrzehnten ansteigender Repression auch eine neue Kategorie

schaffen könnte – den der «Märtyrerdroge» Cannabis.

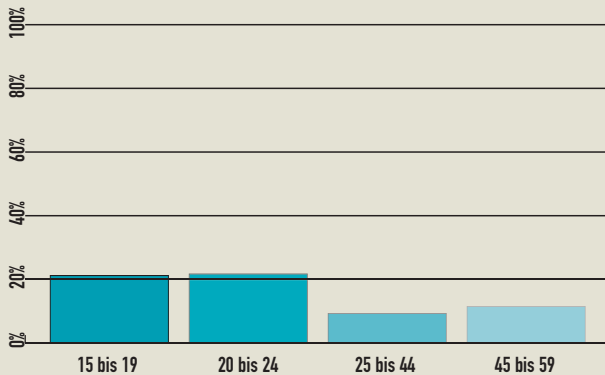
## WELCHE FOLGEN HAT DAS KIFFEN?

Die dem Cannabiskonsum zugeschriebenen Konsequenzen wurden für die Befragung in drei unabhängige Dimensionen eingeteilt: Einen positiven Erfahrungsaspekt (Grafik 4a), einen negativen Erfahrungsaspekt (Grafik 4b) und einen Leistungsaspekt (Grafik 4c).

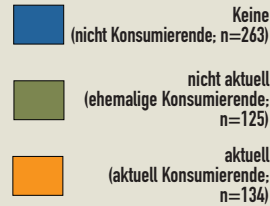
Ähnlich wie beim Gebrauchswert von Cannabis, können auch hier Nichtkonsumierende z.B. die Steigerung der Kreativität durch Cannabiskonsum nicht nachempfinden. Auf der Negativseite taucht auch der ewige Mythos von Cannabis als Einstiegsdroge wieder auf. Die Diskussionen über dieses Thema sind endlos – die Ergebnisse der Studie in dieser Frage sind da erfrischend klar.

Werden die Ergebnisse nicht nach Cannabiserfahrung, sondern nach Alter ausgewertet und beziehen sich somit auf die Gesamtstichprobe, so zeigt sich, dass die Jungen dem Cannabiskonsum deutlich positivere Folgen zuordnen als ältere Personen. Die negativen Aspekte werden von den Jüngeren allerdings umgekehrt nicht

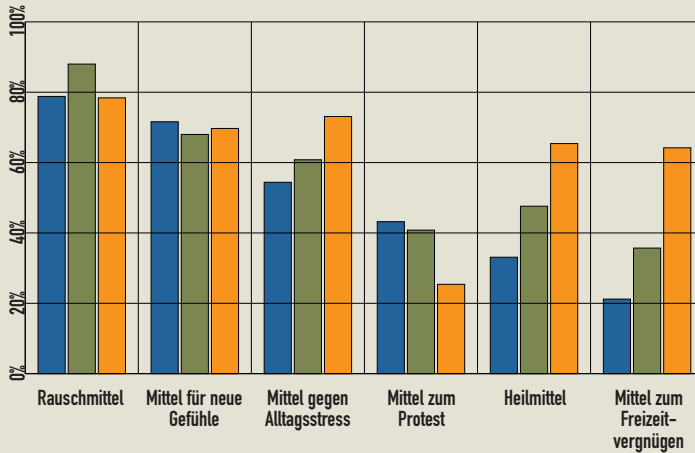
Grafik 2: Probleme durch den Cannabiskonsum nach Alter  
Frage: «Haben Sie bisher irgendwelche Probleme mit dem Cannabiskonsum gehabt?»  
Basis: Personen mit mindestens einmaliger Erfahrung (n=491)



## KONSUMERFAHRUNGEN



Grafik 3: Der wahrgenommene Gebrauchswert von Cannabis der 15- bis 24-Jährigen nach Erfahrungen mit Haschisch und Marihuana  
Frage: «Cannabis ist ein ...» (zustimmende Antworten).

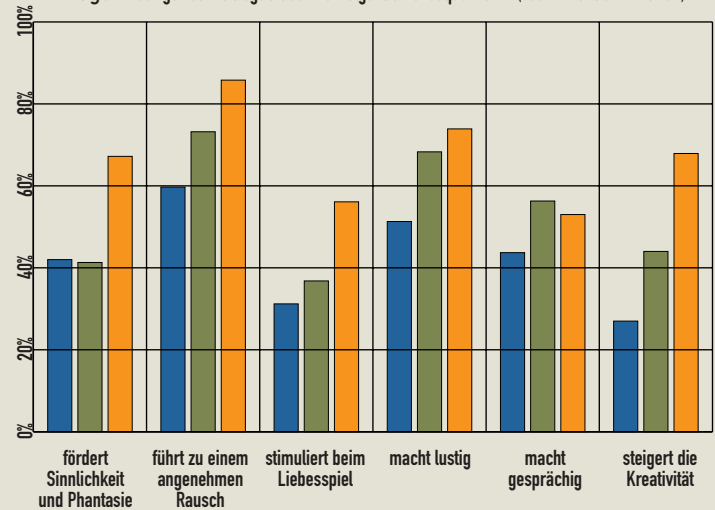


ignoriert. Die Folgen in Bezug auf die Leistungsfähigkeit nehmen die Jungen gar kritischer wahr, was die SFA darauf schliessen lässt, dass die jungen Konsumierenden wahrscheinlich besser informiert seien und dies nicht zuletzt wegen der aufklärenden Drogenprävention.

### ... EINEN HAB ICH NOCH

In zwei Artikeln haben nun doch zahlreiche Ergebnisse dieser Cannabis-

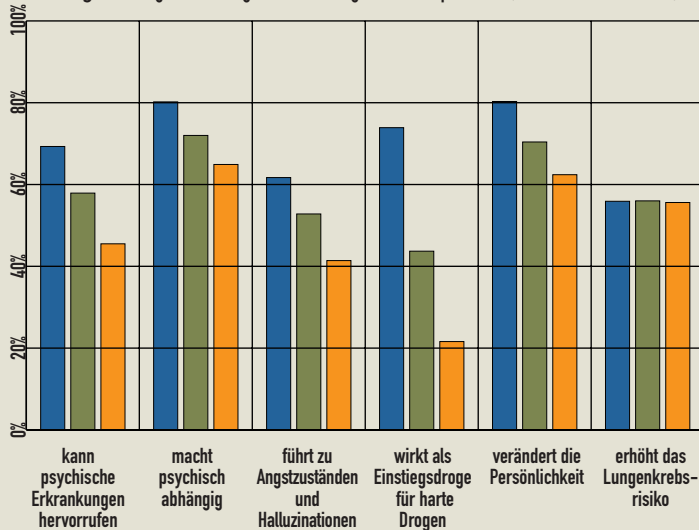
Grafik 4a: Die wahrgenommenen Folgen des Konsums von Haschisch und Marihuana nach Konsumerfahrung bei 15- bis 24-Jährigen (positive Erfahrungen)  
Frage: «Häufiger Cannabisgebrauch hat folgende Konsequenzen:» (zustimmende Antworten)



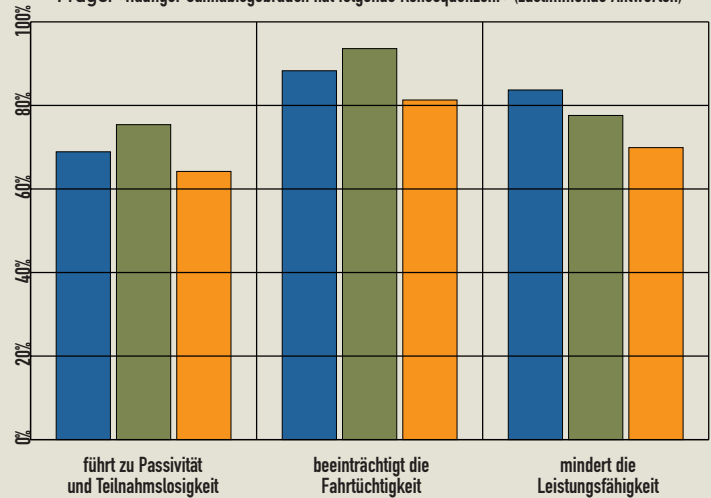
Studie im Legalize it! Platz gefunden. In einem weiteren (und letzten) Artikel werden dann das Image der Kiffenden und cannabis-politische Meinungen der Befragten behandelt. Bis dahin treffen hoffentlich auch noch neue Fakten aus dem Bundeshaus über die politischen Vorgänge ein – warten wir es einmal mehr ab.

FABIAN STRODEL.....

**Grafik 4b: Die wahrgenommenen Folgen des Konsums von Haschisch und Marihuana nach Konsumerfahrung bei 15- bis 24-Jährigen (negative Erfahrungen)**  
Frage: «Häufiger Cannabisgebrauch hat folgende Konsequenzen:» (zustimmende Antworten)



**Grafik 4c: Die wahrgenommenen Folgen des Konsums von Haschisch und Marihuana nach Konsumerfahrung bei 15- bis 24-Jährigen (Leistung)**  
Frage: «Häufiger Cannabisgebrauch hat folgende Konsequenzen:» (zustimmende Antworten)



**Cannabis-Studie SFA:**  
<http://www.sfa-isp.ch/Actions/de/Cannabisbefragung1.PDF>

**Cannabis-Übersicht SFA:**  
<http://www.sfa-isp.ch/Actions/de/Cannabisuebersicht.htm>

REINER BUCHER

VERLAG



reiner bucher

VERLAG

WWW.



**GROW BOX**

your hydroponics specialist since 1994

.CH



Shop



Lager

300m<sup>2</sup>



170m<sup>2</sup>



Ausstellfläche

125m<sup>2</sup>

Öffnungszeiten

Mo 13.30 - 18.30

Di - Fr 09.30 - 12.00

13.30 - 18.30

Sa 11.00 - 16.00

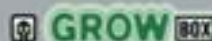
### Günstige Angebote

-Remote System Backbox 600W inkl. Leuchtmedium	288,00
-Philips Son-T 800W H.P.S.	71,00
-Groden Steinwollrocken 25kg	60,00
-Groden Gronenlats	4,30
<b>Neu!</b> -Pollinator P700 by Growbox (zusammengestellt)	1188,00
<b>Neu!</b> -Pollinator P300 by Growbox (zusammengestellt)	990,00
<b>Neu!</b> -Salpetersäure 10% (ohne Düftstoffe) 3, 5, 10, 20 Liter	5,30
<b>Neu!</b> -Phosphorsäure 18% (ohne Düftstoffe) 3, 5, 10, 20 Liter	6,80

Wir beliefern über 300 Grow-Shops Europaweit und zählen über 1000 Grower als feste Stammkundschaft, aber für Dich nehmen wir uns selbstverständlich Zeit.

Schau doch mal vorbei oder ruf uns an!

Händler Anfragen erwünscht.





# X X X X X X X X E R W E I T E R T E B A N K A R T

**1075** BANKE STEHEN DIESEN SOMMER IN ZÜRICH. VERTEILT ÜBER DIE GANZE INNENSTADT LADEN SIE ZUM SITZEN EIN. UND AUCH ZUM KIFFEN? EINE KÜNSTLERISCHE ERWEITERUNG DER BANKART DURCH EINEN KIFFER, DER SICH ZUM ZIEL GESETZT HAT, WAHREND EINEM SOMMER ALLE BANKE ZU BEKIFFEN.

KIFFEN MACHT TRAG? NICHT ZWINGEND. VIELLEICHT SIND GEWISSE IDEEN VON KIFFENDEN MENSCHEN ETWAS SPEZIELLER ALS DIE IDEEN VON NICHTKIFFENDEN. AUF ALLE FÄLLE KÖNNEN SIE FÜR IHRE IDEEN GENAU SO VIEL ENERGIE MOBILISIEREN. DAS ZIEL DIESER AKTION WAR ES, DIE ÜBER TAUSEND BANKE AUF IHRE KIFFTAUGLICHKEIT ZU TESTEN. SIND SIE BEQUEM? SIEHT MAN DIE POLIZEI KOMMEN? HAT ES GUTE BUNKER IN DER GEGEND, UM DEN GRASVORRAT SICHERN ZU KÖNNEN? WIE REAGIERT DAS PUBLIKUM? DIES WURDE ALLES AUF PROTOKOLLEN FEIN SAUBERLICH FESTGEHALTEN. WIR DOKUMENTIEREN EIN PAAR DIESER NOTIZEN (FÜR ALLE PROTOKOLLE BRAUCHTEN WIR WOHL EIN EIGENES BUCH...).

# BANK-ART KIFFFA ZH

Datum:  
13.6.201

Nr.-Nr.:

Bank-Nome:

Besitzer:

1108

Parfbank

Ubaldo Spieschminger AG  
Hauptplatz, Dornbirn

genaue Lage: 3m von See entfernt, nur 50m von der ersten Banker-  
Baugruam/Bürger, wenn man vom Bellevue herkommt

esigen: Beton schaut aus wie Stiegenstufen, ist aber überhaupt nicht reich.  
Über den jungen Zaun im Bereich der Bank steigt eine Fichte mit sehr  
massen . Alle Kanten sind in matter Art gepackt

egleitet von:

wen getroffen:  
 Die Kühe

Polizei getroffen/gesichtet:

ieigene Lage? Durchaus! Hier liegt es sich sehr direkt vor den  
und sdatten. Die hohen Seitenlehnen schützen vor nischenman (Wind)  
und nengenieren Blicken allfällig potanzellen (von Leuten aus,  
Wald! sehr gut einbauen, vor allem am Abend, wenn die Sonne  
nicht mehr brennt. Aber auch hier ist man vor bösen Kanten  
nicht mehr brennt. Aber auch hier ist man vor bösen Kanten  
nicht mehr brennt. Aber auch hier ist man vor bösen Kanten

Ablauf/Bemerkungen: Ich bin müde und ausgeleert. Der

ganzen Tag bin ich herumgerannt, konnte aber keine einzige  
Bank ertedigen. Ausser die hier. Und das wird für

heute die letzte sein, bin zu schlapp!

Es ist gerade Sommerurlaub. Die Wolken verdecken  
die untergehende Sonne, durch das sie in gelben-Orange  
erleuchten lässt. Eine Wolke ist wie ein Looping ge-  
schungen und ~~ist~~ so wie ein Wolkentor, durch das

die Sonne nicht erblickt werden kann. Aber aus diesem  
Wolkentor stecken sich noch genau drei deutlich erken-

bare Sonnenstrahlen dem Himmel entgegen. Und als ich  
fertig bin mit Schreiben ist der ganze azurblaue Himmel  
vorbei. In meiner Begleitung habe ich jetzt den Zug vermisst.

Es gibt also doch noch eine Bank...

# BANK-ART KIFFA ZH

Datum:

ank-Nr.:  
477

Bank-Name:  
Waviness

Besitzer:

enave Lage: Am Anfang der Awaibridge, auf der rechten Seite der Limmat, mit Blick auf Altstadt der linken Limmatseite

esign:

egleitet von:

Rea

Wen getroffen:

blizei getroffen/gesichtet:

1x Streifenwagen

ieeignete Lage? Gäbe es brauchbare Banker und wäre nicht so zentral, es wäre prompt einer der Top-Kiffplätze, wer hier zum Sonnenuntergang ins raucht, wird Autos und Tram im Rücken schnell vergessen. Es ist fantastisch, tolle Aussicht auf Altstadt, Bauschäzeli, taunefette Baste, Tramständer & St. Peterturny, sowie alle nächste Brücke, die über Främinger & St. Peterturny führt. Palazzo sollte hier frühzeitig entdeckt werden können die schöne Limmat fließt. Im Notfall kann man aber früh genug in den Fluss werfen

blauf/Bemerkungen:

Es war ein super Tag: viele Birke, gute Gespräche, tolles Wetter, gute Laune... und ein solcher Sonnenuntergang. Während des ganzen Jobs rede ich kein Wort mit meiner Begleiterin, wir wollen beide nur dieses wunderbare Ambiente absorbieren. Da können <sup>sich</sup> ein febriges Celiente-Tram incl. Party, hunderte von Autos, die den Brückenboden erbeben lassen und ein stressiger Streifenwagen nicht ändern... ich genieße!!!

An diesem Ort muss nach der Bank Art-Aktion unbedingt eine normale Bank hin.



BANK-ART KIFFFA ZH

Datum:

23.5.04

nk-Nr.:  
937

Bank-Name:  
Sportlerheide-Valbella

Besitzer:  
www.kennscheide.ch

renne Lage: Hinter dem Wartelotuschen der Linen S1, 8 am Bellevue.  
Vgr sich gibt man Telefonkarten, eine letzte Strecke & das Kino  
Bellevue

esign:

gebetet von:  
Neolas

wen getroffen: Andrea, Kollegin  
von Nic

Polizei getroffen/gesichtet:  
2x Streifenwagen

ieigene Lage? Sie ist gemüthlicher, als man denkt, das Werthe-  
brünnen scheint vorder Presse ab, die Telefonkabinen, die optisch nach  
nicht so stark, schützen vor Strahlen, die ganzen Bäume sorgen sogar  
für wenig für "Pöbelstimmung".  
trotzdem schreien. Augen auf! Bei uns, sind sie 2x direkt vor  
unserer Nase durchgeföhrt.

Ablauf/Bemerkungen: während wir lospfeifen, eröffnete er  
mir, dass seine Schultallegerin auch noch einsteigen werde.

Jeder Schule wird sie Gespenst genannt! grüßte er mich an.  
Ich bin gespannt, welche Kratzbrist er mir zuzucken will.

Als sie aufbraucht, stößt eine sympathische, ~~sch~~nell überhört,  
junge Dame vor mir, deren etwas bleicher Teint das einzige ist,  
das mit einem Gespenst kompatibel wäre. An uns ich alles  
gedacht habe, als er Gespenst sagte.

Sie konkludierte sehr unpassend bei Neolas. Danach wären wir  
schnell im Gespräch. Wie wir uns kenne gelernt hätten, will  
sie wissen. Das wollen ~~sch~~nach viel wissen, scheint ist  
nichts auszumachen, das auf eine wirkliche Freundschaft schließen  
lässt.

Toll, das es trotzdem so sein darf!  
\$ Friends-4-ever!!!



Gerhard Seyfried  
**Seyfrieds Cannabis  
Cartoon Kalender 2002**  
13 farbige Kalenderblätter/A3  
ISBN 3-907080-29-7  
Fr. 27.50/-/DM 29.80/-/ÖS 218.-



Jochen Gartz  
**Salvia divinorum  
Die Wahrsagesalbei**  
ISBN 3-907080-28-9  
c.a. Fr. 18.-/DM 19.-/ÖS 139.-  
c.a. 70 Seiten



Christian Ratsch  
**Schamanismus,  
Techno & Cyberspace**  
ISBN 3-907080-60-2  
c.a. Fr. 10.-/DM 12.-/ÖS 73.-  
64 Seiten



Christian Ratsch  
**Schamanenpflanze  
TABAK**  
ISBN 3-907080-79-3  
c.a. Fr. 27.50/-/DM 29.80/-/ÖS 218.-  
c.a. 140 Seiten



# Higi smoke

...wir schreiben das Jahr 2022, als Bauarbeiter im Herzen von Zürich eine nennenswerte Entdeckung machten. Bei einer Fundamentsaushebung für einen zentral gelegenen Tiefenlift, der die 20 Ugs mit der Erdoberfläche verbinden sollte, entdeckte ein Bauarbeiter in den Katakomben von Turicum ein altes Relikt aus der Millenniumszeit. Zwei Expertenkommissionen der Unter- und Oberschicht untersuchten daraufhin ein gut erhaltenes Stück Endzeit-Literatur, das ihren Horizont um Kluster erweitern sollte. Es handelte sich dabei um das legendäre LEGALIZE IT!

Damals - konnte man nachlesen - wurde der Umgang mit dem Kulturrohstoff Hanf auf's Bitterste bestraft. Ganze Familien wurden verfolgt und in's moralisch Verwerfliche gezogen, hoffungsvolle Karrieren bewusst zerstört und Hanfhändler der SHK mit Handschellen aus ihren eigenen Geschäften abtransportiert wie Tiere. Menschenrechte wurden mit Füßen getreten, die Mittelschicht starb aus und die erste grosse Welle einer schon Jahrzehnte vorher angekündigten Ök Katastrophe lief an. Zu dieser Zeit gelang es dem «handgestrickten Szenenblatt mit unpolitischem Hintergrund» (Facts 1998) LEGALIZE IT!, aus langjähriger Untergrundarbeit an die sonnige Oberfläche zu kommen. Das Erwachen hatte begonnen - und es wurde endlich wahrgenommen.

° REPRESSIONSWITZ:

HANFAKTIVE  
DENKT NICHT  
ZU LAUT –  
ES STÖRT SONST  
DEN REST  
DER PRIMATEN!

Seit 50 Jahren  
leidet die  
Telegenossenschaft  
an Verrufung!  
Jetzt endlich die  
US-Schleuse raus und  
den CH-Hanf rein!



Under  
pressure

...Wir schreiben das Jahr 2001. Nachdem G\*HOT mit der LII-Aussenredaktion gerade einmal einen guten Monat überlebt hatte, kam eines weniger schönen Samstags vor Pfingsten die Kripo-Einsatztruppe der Urania, um dem verschuldeten Inhaber Hitsch Goldmann ganze 25 000.- und paar zerquetschte Fränkli in Hanfform aus seiner modernen Hanf-O-Thek zu stehlen. Es genügte damals, dass ein Quartiervereins-Präsident eine braune Anzeige bei der SP-Polizeivorsteherin E. Maurer einreichte, um tags darauf Exekutivbesuch zu erhalten. Es schien, als ob die gute Frau, um bei den Bürgerlichen zwecks Stimmenfang (Stadtratswahlen Anfang 2002!) gut dazustehen, bereit war, ihrer bundesrätlichen Parteikollegin fett in den Rücken zu fallen. Frau Maurer setzte auch nach den Sommerferien ihre irregeleitete 4-Säulenpolitik in Form der überinstrumentierten Repressionssäulen-Politik fort und liess ihre Schergen, allen voran Millionär BA Spöri (... auch bekannt als 'Blunkiller'), auf die sanfte ZH-Hanfszene los.

Diese «lehrreiche Bilderbuchübung der 80er-Jahre» in Sachen Förderung liberalen Kultur- und Gedankengutes liess viele SP-Wähler die Fronten wechseln. Es

wurden auch schon erste Stimmen laut, die nach einer naturnahen Hanfpartei verlangten. Auch mögliche Nationalrats-Anwärter befanden sich schon in den Startlöchern, um für eine menschlichere Welt mit dem Rohstoff Hanf einzustehen. Just in diesem Zeit-Augenblick entstand das neue zürcher Hanfhaus genannt Q.D.; Quer Denker. Ein Multi-Kulturhaus der Zukunft eben, das der neugebildeten SHK-Regionalgruppe ZH ihr erstes Refugium definierte. Ende Sept. 2001 soll es in Betrieb genommen werden, hiess es im LEGALIZE IT! Nr. 19.

HITSCH GOLDMANN





**THE GODS  
MUST BE  
CRAZY**

Neuer Kontakt in der Schweiz  
Nouveau contact en Suisse  
Nuovo contatto in Svizzera  
New contact in Switzerland

[info@canna.ch](mailto:info@canna.ch)



**CANNA**  
The solution for greener blood



das legalize it!



ZUM SCHLUSS  
EINER AUSGABE VERTEILEN WIR  
JEWEILS DIE RESTLICHEN EXEMPLARE AN EVENTS,  
WIE ZB AM FEST ZUM ZWEIJÄHRIGEN BESTEHEN  
DER FIRMA ARTEMIS IN LUZERN,  
voller einsatz

im dampf

Obwohl die Redaktionsmitglieder voll in der Schlussproduktion dieser Nummer steckten, schafften Fabian und ich es doch, diese PR-Aktion durchzuziehen. So füllten wir also unsere Einkaufswagen in der Redaktion mit etwa 500 Exemplaren des Legalize it!, sowie einigen Rechtshilfebroschüren und etwas Dekomaterial. Dann fuhren wir zum HB Zürich, zwängten uns in den vollen Freitag-Abend-Verkehr-Zug und fuhren nach Luzern. Dort angekommen, regnete es zunächst mal ziemlich heftig – aber einen richtigen Legalize it!-Redaktor kann so etwas natürlich nicht erschüttern. Bald erreichten wir die Schüür, ein wichtiger Veranstaltungsort in Luzern. Der Garten, wo unser Stand unter einem Zelt stand, war leider ziemlich nass und auch der Sandboden unter dem Zelt wies doch einige Pfützen auf. Aber bald hörte der Regen auf, und sofort begannen verschiedene HelferInnen, das Wasser abzusaugen und den Sandboden wieder herzurichten. Später richteten wir unseren Stand ein, begrüßten Organisator und Gastgeber, assen etwas und hofften auf zahlreiche BesucherInnen.







Hast du Lust, die Legalize it!-Redaktion bei ihren Einsätzen an der Front zu unterstützen? Dann melde dich doch (Adresse siehe Impressum), und sag, in welchen Regionen du helfen könntest, ob du ein Auto zur Verfügung hast (und auch in der Nacht fahren würdest), ob du gerne Exemplare verteilst oder ob du lieber etwas im Hintergrund am Stand bleiben möchtest.

Je mehr Leute helfen,  
desto lustiger wird es...

## verschiedene räume

Im Garten links neben uns war die Firma Valchanvrv vertreten, mit verschiedenen Hanf-Produkten zum Essen, Trinken und für die Körperpflege. Rechts neben uns war der Stand des Geburtstagskindes: Artemis feierte sein zweijähriges Bestehen. Ein Pizzastand und die Bar rundeten das Angebot im Garten ab. Drinnen ging es zweistöckig zu und her: Unten eine Bar, ein paar Sofas, diverse Tische, oben dann die Halle zum abtanzen.

## ran an die leute

Gegen zehn Uhr füllte sich die Schür in mehreren Schüben. Während Fabian den Stand hütete, verteilte ich schubweise Legalize it! um Legalize it! Die BesucherInnen kommen ja nicht so gerne an einen Stand (das habe ich schon an vielen Standaktionen erlebt). Nur die wirklich voll Interessierten kommen an den Stand und wollen auch reden – meist sind diese Menschen bereits Mitglied oder wollen spezifische weitere Informationen. Es sind zwar wenige, aber dafür solche, mit denen man dann auch wirkliche Gespräche führen kann (sagen wir mal, mindestens am Beginn des Abends). Zu den anderen muss man hingehen. Und das war natürlich auch ein wichtiger Test: Kommt das neue Layout an? Ist das neue Format wirklich so praktisch, wie wir uns das gedacht hatten? Und natürlich das Wichtigste: Interessieren sich die Leute überhaupt für unsere Themen?

## es funktioniert

Doch als die ersten 25 Exemplare in weniger als einer Minute bereits an die im Garten Sitzenden verteilt waren und sich die Leute sofort mit dem Inhalt unseres Magazins beschäftigten, war klar, sie sind interessiert. Auch beim Verteilen beim Eingang wurde klar: A5 quer ist sehr praktisch zum Verteilen, die Interessierten können es einfach entgegennehmen, falls nötig zusammenfallen und ohne Probleme in der Hosentasche verstauen. So verteilte ich über den ganzen Abend in mehreren Wellen gegen 500 Exemplare. Nur sehr wenige BesucherInnen wollten keines, die meisten waren begeistert, einige konnten gar nicht glauben, dass ich ihnen einfach so ein Magazin in die Hand drücken wollte. Das tut natürlich schon gut, wenn man ein so positives Feedback erhält.

## bekifft sein ist schon was schönes

In meinen Verteil-Pausen fotografierte Fabian die Party – ein paar Eindrücke siehst du auf diesen Seiten. Und es wurde natürlich auch heftigst geraucht... ich flog, beflügelt von den positiven Reaktionen und einer gehörigen Menge THC, jedenfalls immer higher und higher. Eine gelungene Party, eine volle Schür – ein gelungenes Geburtstagsfest. Um zwei Uhr morgens packen wir langsam zusammen und machen uns auf den Weg zum Nachtbus nach Zürich. Müde kommen wir dann in Zürich an, fahren in die Redaktion, um die Wagen auszuladen, rauchen noch einen fetten Abschlussjoint und fahren mit den ersten Trams heim. Und ab ins Bett.



Untersuchungsrichter, die sich nicht an die Gesetze halten, haben keine Chance auf Karriere. Davon sollte man in einem Rechtsstaat ausgehen können. Der Bundesanwalt sieht das anders.

### Eine neue Behörde

Bundesanwalt Valentin Roschacher ist zur Zeit dabei, die Posten der Staatsanwältin zu besetzen. Diese Staatsanwältin sollen ab nächstem Jahr gesamtschweizerische Fälle von Geldwäscherei und organisierter Kriminalität untersuchen. Wie der Tages-Anzeiger am 23. August 2001 berichtete, befinden sich unter den acht von Roschacher vorgeschlagenen Staatsanwältinnen drei Personen, mit einer mindestens zweifelhaften Reputation. Zum Beispiel Patrick Lamon, der in die Freiburger Justizaffäre involviert ist.

### Mit zweifelhaftem Personal

Wir möchten hier jedoch auf Carlo Bulletti hinweisen. Er war ebenfalls in Freiburg Untersuchungsrichter. Dort war er zuständig für das Hanffeld in Litzisdorf. Dabei entschied er als Untersuchungsrichter, ein Hanffeld nicht etwa sicherzustellen (also zu ernten und sicher zu verwahren), sondern er liess es gleich unterpflügen (vernichtete also die Beweismittel, die er hätte sicherstellen sollen). Das Bundesgericht rügte ihn deswegen – es ist ja auch ziemlich krass, wenn ein ausgebildeter Untersuchungsrichter nicht einmal weiss, dass er keinerlei Rechte hat, Beweismittel zu vernichten (noch schlimmer wäre nur noch, wenn er es gewusst hätte und trotzdem so handelte). Der Untersuchungsrichter darf Beweismittel sammeln und einem Gericht vorlegen, aber niemals selber darüber bestimmen, ob sie zu vernichten sind – das darf nur ein Gericht (das gehört zum kleinen Einmaleins in einem Rechtsstaat). Das Bundesgericht konstatierte laut Tages-Anzeiger bei Bulletti ein bedenklches Verständnis von Rechtsstaat. Und so einen will Roschacher in seinem Team haben? Da kommt nicht eben viel Vertrauen in eine solche neue Behörde auf.

# belohnung für hanffeind

### Korrigiert der Bundesrat?

Der Bundesrat muss den Ernennungen bis Ende Jahr noch zustimmen. Wir können nur hoffen, dass der Bundesrat darauf pocht, fähigere Ermittler einzusetzen. Auf alle Fälle sehen wir dann, ob Untersuchungsrichter, die illegale Methoden anwenden, befördert werden oder nicht. Und wir sehen dann, ob Untersuchungsrichter, die illegale Methoden gegen Hanffelder anwenden, befördert werden oder nicht. Ich bin jedenfalls sehr gespannt auf diesen Bundesratsentscheid.

SVEN SCHENDEKEHL.....



keine  
ABER



KULTURBAZAR

Hermannstrasse 1a • 8570 Weinfelden  
Tel. 071 622 02 07 • Fax 071 622 10 14  
www.danivans.ch • e-mail: info@danivans.ch

> Musik  
> Kunstwerke  
> ...

- LITERATUR
- KULT & SPACE
- KLAMOTTEN
- SCHMUCK & STEINE
- CD S & VINIL
- UND SO ...

Öffnungszeiten

Mo: geschlossen  
Di - Do: 12<sup>00</sup> - 18<sup>00</sup> Uhr  
Fr: 12<sup>00</sup> - 20<sup>00</sup> Uhr  
Sa: 10<sup>00</sup> - 16<sup>00</sup> Uhr

# STECKKLINGE

GROW-LAMPEN, BIRNEN,  
LÜFTER ETC. SUPER PREISE

076 303 57 52

**Neueröffnung**

**Home Grow Tech**

Krämerstr. 10, Baseline | CH-9014 St.Gallen  
Tel. 071/278 50 26 Fax 071/278 50 27  
Internet: www.homegrowtech.ch  
E-Mail: info@homegrowtech.ch

Ihr Spezialist für Grow-Anbau  
& Realisierung von Indoor-Anlagen

Aus unserem umfangreichen Sortiment:  
Lampen für jedes Budget, Lüftung- & Bewässerungszubehör  
Acryl-, Glas-, Keramik-, Metall- und Holzpfleifen,  
Poster, Aufkleber & Aufnäher, Tücher, Kleider  
Top-Stecklinge diverser Sorten aus eig. Zucht,  
Samen, Waagen, Messinstrumente



202

**hastab&ethiopian culture shop**  
head-shop 8004 zürich  
www.miaadvertising.ch  
www.dhead.ch  
dhead@miaadvertising.ch

# ES WIRD GEWOLLT

*Einen grossen Schritt haben wir mit dem letzten Legalize it! getan: Ein neues Layout, erstmals in Farbe und das in 5000 Exemplaren. Den Leuten gefällt's und darum machen wir weiter.*

**Die Reaktionen auf unseren grossen Schritt weiter waren überwältigend positiv. Das zeigt uns, dass wir mit der Positionierung des Legalize it! als Magazin von Kiffenden für Kiffende richtig liegen. Es gibt viele Menschen, die sich für das Kiffen, den politischen Prozess des Legalisierens, die juristische Handhabung unseres Genussmittels und die Kiffkultur interessieren. Wir dürfen jedenfals eine ganze Menge neuer Abonnentinnen und Abonnenten begrüssen und die Zahl der Mitglieder hat ebenfalls stark zugenommen. Vielen Dank für deine Unterstützung!**

Es  
sch  
ne  
de  
n  
ta  
u  
s  
c  
h  
n  
e  
r  
e  
n  
u  
s  
c  
h  
r  
e  
i  
d  
i  
e  
r  
a  
u  
s  
g  
e  
b  
n  
i  
s  
t  
s  
c  
h  
n  
e  
r  
e  
n  
u  
s  
c  
h  
r  
e

Ja, ich will ein **ABONNEMENT**  
(1 Jahr für 20 Franken)

Ja, ich will eine **MITGLIEDSCHAFT**  
(inkl. Abonnement, 1 Jahr für 50 Franken)

Ich bestelle \_\_\_ **Ex. DES LEGALIZE IT! 19**  
(Einzelexemplare à 5 Franken,  
ab 20 Exemplaren 4 Franken,  
ab 50 Exemplaren 3 Franken).

Ja, ich möchte die Herausgabe der  
fünften Auflage der **RECHTSHILFEBROSCHÜRE**  
**SHIT HAPPENS...** mit einem Darlehen  
à 1000 Franken (wird im Verlaufe 2002  
zurückbezahlt) **UNTERSTÜTZEN.**

Talon **EINSENDEN** an Legalize it!,  
Postfach 2159, 8031 Zürich. Oder  
auch **MAILEN** AUF [LI@HANFLEGAL.CH](mailto:LI@HANFLEGAL.CH) - oder  
**TELEFONIEREN** auf 01 272 10 77.

Name:

Vorname:

Strasse, Nr.:

PLZ, Ort:

Datum:

Unterschrift:

*Wir sind so gut wie unser Publikum. Nur durch passive (Geld) oder aktive (Mitarbeit) Unterstützung durch hunderte Interessierte können wir jeweils wieder eine Nummer herausbringen. Die nächste Nummer ist übrigens die Nummer 20, und dafür lassen wir uns etwas spezielles einfallen. Wenn du also noch nicht Mitglied oder AbonnentIn bist: Schick uns den Talon oder benütze den Einzahlungsschein. Dann kommt das Legalize it! direkt zu dir nach Hause...*

**Übrigens: Die vierte Auflage der Rechtshilfebroschüre Shit happens... ist beinahe ausverkauft – wir sind daran, die fünfte Auflage zu gestalten (Erscheinen Anfang 2002). Wiederum erweitert und aktualisiert. Damit sie jedoch herauskommen kann, brauchen wir etwa 15'000 Franken, um die Druckkosten zu begleichen. Bei der vierten Auflage gaben 9 Menschen ein Darlehen von 1000 Franken. Mit dem Verkauf der Broschüren kommt das Geld dann wieder herein. Bei der vierten Auflagen konnten wir die Darlehen bereits nach wenigen Monaten zurückbezahlen. Möchtest du mit einem Darlehen die Herausgabe der fünften Auflage der Rechtshilfebroschüre unterstützen?**

**DIE FRAGEN ZUM THEMA: „WAS DARF ICH – RECHTLICH GEGEHEN – MIT HANF MACHEN“ BEWEGEN VIELE MENSCHEN. SEIT ETWA SECHS JAHREN GIBT ES DAS PROJEKT HANF&RECHT. DORT VERSUCHE ICH, DIESE FRAGEN ZU BEANTWORTEN.**

## *Hanf und Recht*



### **FRAGEN IN LÄDEN**

In bisher drei Läden war/bin ich wöchentlich anwesend und beantworte Fragen zum Thema Hanf&Recht. Es braucht jeweils die Überwindung einer kleinen Schwelle, aber wenn die Kundinnen und Kunden einmal anfangen zu fragen, geht es meist los. Denn viele haben Erfahrungen mit der Polizei gemacht, sehr unterschiedliche übrigens. Und so ergibt sich schnell eine lange Diskussion über das grosse Thema Hanf und Recht. Vor ein paar Jahren, zu Beginn der Hanfläden, war die brennendste Frage sicher die, wie das jetzt rechtlich ist mit den Duftsäckchen, dem «Hanfkraut nicht zur Betäubungsmittelgewinnung». Heute, nach der Klärung der Duftsäckchen-Frage durch das Bundesgericht, interessiert vor allem, wieso es noch Läden geben kann, obwohl es doch illegal ist?



## FRAGEN AM TELEFON

Ebenso am Hanf-o-phon: Auch telefonisch kommen jede Woche Fragen herein und ich versuche, diese verständlich zu beantworten. Die Verunsicherung bei den Leuten ist gross – ich werde jedenfalls jede Woche mit vielen Fragen konfrontiert. Fragen zum Betäubungsmittelgesetz machen sicher den Hauptteil aus, daneben gibt es auch Fragen zum Strassenverkehrsgesetz, zum Landwirtschaftsgesetz, zu Versicherungsangelegenheiten. Dies sind alles Gesetze, die irgendwie den Hanf und das Kiffen betreffen. Dann gibt es auch viele Fragen zum konkreten Umgang von Polizei und Gerichten mit den Kiffenden.

Zum Beispiel ein Telefon von diesem Sommer. Eine jüngere Frau ruft an, ziemlich erbost. Sie war mit einer Kollegin und deren Baby am See. Die beiden Frauen kifften eins und die Polizei ertappte sie dabei. Sie hatte ein Gramm Gras dabei, die Kollegin dreissig Gramm. Die Polizei beschlagnahmte die beiden Säckchen. Das ist ja soweit Alltag in der Schweiz. Als die beiden Frauen jedoch die Beantwortung der polizeilichen Fragen zu ihrem Konsum (wieviel, wie oft, wo gekauft) nicht beantworten und ihr Recht auf Aussageverweigerung wahrnehmen wollten, wurden sie von der Polizei aufs Übelste beschimpft. Die PolizistInnen drohten damit, einen Kastenwagen zu rufen und sie auf den Polizeiposten zu bringen, ja sie drohten sogar mit Gefängnis, wenn die beiden Frauen weiterhin keine Aussage machen würden. Angesichts des Babys sagten dann die beiden Frauen halt aus. Und belasteten sich damit mehr als unbedingt nötig.

Dieses Beispiel zeigt wieder einmal, wie schwierig es ist, die Aussage zu verweigern. Und es zeigt auch, dass die PolizistInnen unbedingt eine Zusatzausbildung bräuchten. Einerseits um ihren Umgangston zu mässigen, andererseits um ihre Rechte und Pflichten besser kennen zu lernen.

Schick uns deinen Strafbefehl! Du kannst ihn anonymisieren (eine Kopie machen, und deinen Namen und Adresse dann rausschneiden, das ist am sichersten). Du kannst auch einfach eine Kopie schicken, dann anonymisieren wir deinen Strafbefehl, wenn wir ihn abdrucken. Bereits ist eine Sammlung entstanden, mit einigen Kuriositäten, aber auch mit den vielen Standardbussen, die – je nach Kanton/Gemeinde – sehr unterschiedlich ausfallen können. Je aktueller die Strafbefehle in unserer Sammlung sind, desto eher können wir aufzeigen, dass die Verfolgung der Kiffenden nach wie vor eine der Hauptbeschäftigungen der Polizei ist.

*Deshalb: Wir brauchen deinen Strafbefehl.*

*Strafbefehl-Sammlung*

## *Urinproben-Erfahrung*

Hattest du Probleme wegen Urinproben (am Arbeitsplatz, mit dem Fahrausweis)? Die fünfte Auflage der RHB steht an, deshalb brauche ich möglichst aktuelle Fälle. Dort möchte ich das Thema Urinprobe umfassend behandeln und brauche deshalb weitere Kiffende, die Probleme mit dem Zustand ihres Urins hatten. Aus verschiedenen Fällen können wir dann die Ähnlichkeiten und Unterschiede herausarbeiten und in die neue Rechtshilfebroschüre einfließen lassen. Damit können wir diese Information dann tausenden Kiffenden zur Verfügung stellen.

*Deshalb: Wir brauchen deine Unterlagen.*

## VOM RECHT ZUR POLITIK

Die Ratsuchenden sind sehr froh, wenn sie ihr Problem jemandem schildern können und eine verständliche Antwort auf ihre Frage bekommen. Auch wenn diese Antwort ihr Problem nicht aus der Welt schaffen kann, so können mehr Informationen doch bei der nächsten Verzeigung helfen. Zum Beispiel es zu wagen und keine Aussage zu machen. Oder sie sehen, dass viele andere auch von diesen Problemen betroffen sind. Oder sie bekommen aufgezeigt, welche Schritte sie unternehmen können (z.B. Einsprache machen).

Häufig folgt anschliessend an die juristischen Fragen dann eine ganze Menge Fragen zum politischen Prozess. Wo steht der denn? Wann kommt die Legalisierung? Wie wird es nachher sein? Auch hier kann ich viele Informationen weitergeben – wissen doch viele nicht sehr viel über die politischen Prozesse in der Schweiz, obwohl sie doch irgendwann davon betroffen sein werden.

## EINE INTERESSANTE ARBEIT

Diese Arbeit im Projekt Hanf&Recht ist sicher sehr spannend (ich erfahre viel über die Hanf-Szene, die Kiffenden und natürlich auch über unsere FreundInnen und HelferInnen), manchmal auch sehr belastend (wenn ich wieder mal eine wirklich üble Geschichte höre). Vor allem scheint es mir jedoch eine sehr nützliche und sinnvolle Arbeit zu sein. Deshalb möchte ich damit auch weiterfahren. Ein nächster grosser Schritt wird die nächste (fünfte!) Auflage der Rechtshilfebroschüre sein. Ein weiterer die Durchführung von Hanf&Recht-Tagen in verschiedenen Läden quer durch die Schweiz.

SVEN SCHENDEKEHL

Jeden Freitag ab 14 Uhr kannst du telefonieren auf 01 272 10 77. Dann beantworten wir deine rechtlichen Fragen. Verständlich und gratis. Auch kannst du in einem Laden vorbeigehen, in dem Hanf&Recht läuft. Die aktuellen Orte erfährst du auch über unsere Telefonnummer, ebenso per e-mail [sven@hanflegal.ch](mailto:sven@hanflegal.ch).

*Wie erreichst du Hanf&Recht?*



## *Hanf&Recht im Laden?*

Möchtest du in deinem Laden das Projekt Hanf&Recht einbauen? Gerne komme ich in deinen Laden und berate deine Kundschaft und beantworte deren Fragen. Dies ist möglich im wöchentlichen Rhythmus, einmal im Monat oder auch an einem einzelnen Tag. Es braucht vor allem eine kleine Sitzgelegenheit und ein Plakat, das auf dieses Angebot aufmerksam macht. Unterlagen nehme ich mit, weitere Infrastruktur ist nicht nötig. Die Kosten belaufen sich für euren Laden auf 80 Franken pro Stunde. So kann ich für jede Stunde Präsenz bei euch noch eine weitere Stunde aufwenden, um mich vorzubereiten und das Gehörte nachher zu verarbeiten. Damit unterstützt ihr mit dem Projekt Hanf&Recht auch die Herausgabe und Aktualisierung der Rechtshilfebroschüre und könnt euren Kundinnen und Kunden eine Beantwortung ihrer Fragen anbieten. Genauere Auskünfte erhältst du von Sven Schendekehl auf 01 272 10 77 oder [sven@hanflegal.ch](mailto:sven@hanflegal.ch).

# FREE

## GROSSHANDEL

# ISLAND

GmbH



- Die einzige CH-geprüfte (SEV) Hanflampe.
- Mit eingebauter Speerdrossel und Kompensation.
- Nach Vorschrift der Schweiz. elektr. Werke.
- Lieferbar in drei verschiedenen Ausführungen.  
ET 400 W / ET 600 W / ET 1000 W.
- Power + Standartreflektor können nach belieben kombiniert werden.



"Evergreen- Starlight" ist das erste sichere System, das die offizielle SEV-Zulassung und die Prüfzeichen S und CE besitzt. Made in Switzerland bedeutet Qualität und mehr Sicherheit, deshalb ideal und unkompliziert für den Laien. Das Stahlblech-Gehäuse (IP 65) ist staub- und spritzwasserdicht. Der Reflektor ist vom Elektrokasten getrennt und kann so ideal auf jede beliebige Pflanzhöhe angepasst werden.



"Evergreen-Starlight" ist mit einer Tonfrequenzsperrdrossel und einer Kompensation ausgestattet. Die eingebaute Feinsicherung schützt die Geräte vor Beschädigung bei Überlastung und Kurzschluss.

Die Garantiedauer beträgt 12 Monate.

**Händler Katalog anfordern**

- LAMPEN
- DÜNGER
- ROHRVENTILATOR
- BEWÄSSERUNG
- MESSGERÄTE
- ZUCHTZUBEHÖR
- ETC.

Free Island GmbH / Industriepplatz 1 (SIG-Areal) / Postfach 670 / 8212 Neuhausen am Rheinfall  
Tel.+Fax. 052 - 674.81.44



## EIN HALBES JAHR SPÄTER

### DIE ZWEITE HANFTAGUNG FAND AN EINEM WOCHENENDE ENDE JUNI WIEDER IN DER ZENTRALSCHWEIZ STATT. GEGEN FÜNFZIG HANFINTERESSIERTE FANDEN SICH EIN UND DISKUTIERTEN ÜBER DIE ZUKUNFT DER SCHWEIZER HANFBEWEGUNG.

Diesmal fand ich keine Zeit, um bei der Vorbereitung mitzuhelfen und so organisierten Tünde Kovacs (herbaria), Marcel Stemmer (Unternehmensberater), Daniel Wagner (Jurist) und Roman Simon (Schweizer Hanf-Koordination) die zweite Ausgabe der Tagung.

Zuerst hielten wir einen Rückblick: Was war aus den Hanfta-

gungs-Arbeitsgruppen der ersten Tagung geworden?

**Medien-Arbeitsgruppe:** Eine Gruppe, die kontinuierlich den Umgang mit den Medien verfolgt, konnte nicht aufgebaut werden.

**Events-Arbeitsgruppe:** Es fanden zwar einige Sitzungen nach der ersten Hanf-Tagung statt, doch in Ermangelung von Geld und aktiven Menschen schief die Arbeitsgruppe wieder ein.


**Politik:** Es gab ein paar Sitzungen, wo weiter über eine mögliche Initiative diskutiert wurde. Diese AG bleibt weiter dran.

**Strukturen-Arbeitsgruppe:** Dies war wohl die erfolgreichste AG. Die Strukturänderungen, die für

die Schweizer Hanf-Koordination überlegt wurden, wurden dann auch von der SHK durch eine Statutenänderung vollzogen. Ebenso wurde der Umzug des SHK-Sitzes nach Bern umgesetzt. Ob und wie diese Änderungen zu einer Verbesserung der Aktivitäten führen werden, werden wir mit Spannung in der nächsten Zeit verfolgen.

**Das Fazit** an der zweiten Hanftagung war also insgesamt etwas ernüchternd: Viele Ideen waren zwar andiskutiert worden, aber umgesetzt werden konnte nur ein kleiner Teil. Die Gründe dafür sind schnell benannt: Es fehlt an Geld. Und es fehlt an Menschen mit Zeit. Wobei das eine natürlich etwas mit dem anderen zu tun hat.





Daneben sehen es die verschiedenen Aktiven auch ziemlich unterschiedlich, zum Beispiel bezüglich „Wie soll gearbeitet werden?“, „Was ist wichtig?“, „Was ist unsere Botschaft?“.

### **DIE NEUEN ARBEITSGRUPPEN**

Wir bildeten an der zweiten Hanftagung fünf Arbeitsgruppen. Die erste beschäftigte sich mit dem Thema Prävention. Dort wurde ein

Konzept präsentiert, um Verkäuferinnen und Verkäufer in Hanfläden mit diesem Thema vertraut zu machen. Dieser Kurs, der rund 20 Stunden umfasst, soll dem Verkaufspersonal ermöglichen, ein minimales Wissen rund um den Hanf und die daraus gewonnenen Genussmittel zu erwerben.

**In der zweiten Arbeitsgruppe** war das Thema Medienauftritte. Es wurden verschiedene TeilnehmerInnen vor die Kamera gebeten, um

Test-Interviews zu machen. Anschliessend konnten alle diese Videos anschauen und es gab fachmännischen Kommentar zum Verhalten der verschiedenen Personen vor der Kamera. Ganz spannend war es zu beobachten, wie sich die verschiedenen Menschen auf sehr verschiedene Arten der Kamera präsentierten.

**Die dritte Arbeitsgruppe** beschäftigte sich mit den Problemen, die entstehen, wenn eine

Gruppe eine Kampagne durchführen will. An was muss alles gedacht werden... **Und vor allem:** Ohne Geld geht nichts. Eine halbwegs sichtbare Kampagne in der Schweiz zu führen braucht schnell mehr als eine Million Franken. Darunter wird es einfach nicht wahrgenommen – und wirkt dann ziemlich lächerlich. Dieses Bewusstsein, dass es wirklich sehr viel Geld braucht, um gehört zu werden, muss wohl noch weiter verbreitet werden.





**Die vierte Arbeitsgruppe** hatte das Thema Argumentarium. Es wurden einige Argumente und Argumente gegen die Gegenargumente zusammengetragen. Es wäre sicher sehr wünschenswert, wenn eine solche Broschüre entstehen würde – dies würde das Diskutieren sicher erleichtern. Unklar schien aber noch, wer diese Broschüre nun wirklich schreibt, layoutet und herausbringt. Ebenfalls unklar war auch, ob es ein Argumentarium für die Hanflegalisierung sein soll oder ein Argumentarium für die bundesrätlichen Vorschläge (und das ist ja nicht das Gleiche).

**Die fünfte Arbeitsgruppe** schliesslich beschäftigte sich mit der Umwandlung des Thuner Hanfblattes in das Schweizer Hanfblatt. Dabei stand auch zur Diskussion, ob das Legalize it! sich in das Schweizer Hanfblatt einbringt oder wie eine Zusammenarbeit aussehen könnte. Doch wir stellten fest, dass die Konzepte von Schweizer Hanfblatt und Legalize it! zu unterschiedlich sind. So will das Schweizer Hanfblatt „Informationen über den Hanf, die verschiedenen Hanfprodukte und die Hanfkultur“ liefern und „im Interesse der Legalisierung

ein positives Gesamtbild der Pflanze“ vermitteln. Das Legalize it! möchte in erster Linie die Kiffenden ansprechen und deren Probleme behandeln: Also die Repression gegen Kiffende und die daraus folgenden Rechtsfragen. Zentral ist es für das Legalize it! weiter, den politischen Prozess der Legalisierung zu begleiten und die verschiedenen Positionen in der Hanf-Szene darzustellen. Letztlich geht es dem Legalize it! darum, die Kiffkultur zu fördern. Wir vom Legalize it! werden uns also weiter auf das Thema Kiffen konzentrieren – einer punktuellen Zusammenarbeit steht jedoch (ausser Zeitmangel) nichts im Wege.

Dass auch in der Innerschweiz viele Menschen das Engagement an der Hanftagung schätzen, bewies ein Bio-Bauer aus der Umgebung, der uns am Sonntag Morgen mit feinen Bio-Erdbeeren überraschte. Dafür gebührt ihm ein **herzlicher** Dank.

## **VIELE BEKANNTSCHAFTEN**

Neu waren die Kontakte zu welschen Hanfinteressierten, die sich für eine französische Auflage der Rechtshilfebroschüre *Shit happens* interessierten. Wir diskutierten die Übernahme des Layouts, ich gab Informationen weiter bezüglich der Kosten und wie wir dieses Projekt abgewickelt haben.

Auch wenn ich diesmal nicht sehr fit war, weil einfach zu viel gelaufen war in den letzten Monaten, kamen doch verschiedene Kontakte quer durch die Schweiz zu Stande und der Austausch zwischen den Beteiligten war lebhaft. Trotzdem muss es auch gesagt werden: Eine schlagkräftige Hanf-Szene mit vernünftigen Budgets, mit den nötigen personellen Ressourcen – eine solche Szene sind wir noch nicht. Da bleibt noch viel zu tun. Und dafür leistet die Hanftagung ihren Beitrag.

SVEN SCHENDEKEHL.....

# Bumzapf

brand new collection  
available now!



[www.bumzapf.com](http://www.bumzapf.com)

händleranfragen:

bfv group · neustadt 8 · ch-8200 schaffhausen  
t +41 52 620 19 14 · f +41 52 620 19 15 · [bfv-group@bluewin.ch](mailto:bfv-group@bluewin.ch)

created by nature



saved by herbaria

[hanf@herbaria.ch](mailto:hanf@herbaria.ch)

## herbaria

unsere sortenvielfalt garantiert  
natürliche, gesunde pflanzen  
und trägt zur erhaltung alter  
hanfsorten bei

herbaria-züchtungen basieren  
auf reinerbigen saatzgut  
aus traditionellen  
hanfanbaugebieten

hanf-stechlinge direkt von der seedbank  
finest swiss quality aus biologischem anbau

# F I R M E N L I S T E

Neben unseren Privat-Mitgliedern, Abonnentinnen und Abonnenten unterstützen uns folgende Firmen mit einer Firmenmitgliedschaft, Inseraten im Legalize it! oder durch anderen Support. Die Liste ist sortiert nach Postleitzahl.

## **Cannagrows**

L'Abbaye  
1513 Rossenges

## **Space Trend Store + Gallery**

Lausannegasse 35  
1700 Freiburg  
026 321 23 63

## **Schweizer Hanf- Koordination**

Monbijou-Strasse 17  
3011 Bern  
031 398 14 44

## **Growland / Hanflädeli**

Herrengasse 30  
3011 Bern  
031 312 52 01

## **Freak-Inn**

Gerechtigkeitsgasse 33  
3011 Bern  
031 311 36 16

## **Hanf-Info / Chanvre-Info**

Prehlstrasse 53  
3280 Murten  
026 670 08 66

## **Hanfair**

Rütschelengasse 11  
Postfach 501  
3400 Burgdorf

## **Canna**

Schulweg 3  
3425 Koppigen

## **Grow Box**

Töpferweg 16  
3613 Steffisburg  
033 438 07 50

**fasch aus us Hanf**

Rothornstrasse 5  
Postfach 667  
3855 Brienz  
033 951 71 17

**highway hempstore**

Kellergässlein 7  
4051 Basel  
061 261 30 33

**Freak-Inn**

Güterstrasse 153  
4053 Basel  
061 361 60 10

**Hanf-Tempel**

St.Johanns-Vorstadt 18  
4056 Basel  
061 263 25 10

**Hanf + Musik**

Bruderholzstrasse 5  
4103 Bottmingen  
061 421 55 21

**Zum Hinkelstein**

Weichselmattstrasse 4  
4103 Bottmingen  
061 421 32 19

**Hanf-Rad**

Löwengasse 15  
Postfach 304  
4501 Solothurn  
032 623 33 71

**Shivas Heaven**

Schaalgasse 4  
Postfach 914  
4502 Solothurn

**Nachtschatten-  
Verlag**

Kronengasse 11  
Postfach 448  
4502 Solothurn  
032 621 89 49

**Bio Top**

Bäderstrasse 17a  
5400 Baden  
056 221 64 40

**Hanfmuseum**

Mellingerstrasse 3  
5522 Tägerig  
056 491 15 59

**Freak-Inn**

Baselstrasse 74  
6000 Luzern  
041 240 05 10

**Paradise FM**

Baselstrasse 36  
6003 Luzern

**Freak-Inn**

Luzernerstrasse 4  
6102 Malters  
041 498 08 88

**Druck- &  
Grafik-Atelier**

Rosentalweg 11  
6340 Baar  
041 760 26 32

**Hempstore Goldau**

Centralstrasse 1  
6410 Goldau

**Hanfdiscount**

Reichsgasse 14  
Postfach 426  
7000 Chur  
081 252 98 77

**Hanf.Grischun**

Hertihof  
7205 Zizers  
081 322 22 27

**CHanf**

Zentralstrasse 15  
8003 Zürich  
01 450 61 85

**Mandragora**

Kalkbreitestrasse 40  
8003 Zürich  
01 463 18 59

**Siegenthaler  
Naturprodukte**

Kalkbreitestrasse 33  
8003 Zürich  
01 450 55 06

**Dread**

St. Jakobstrasse 53  
8004 Zürich  
01 240 25 39

**Galerie Anandada**

Zwinglistrasse 23  
8004 Zürich  
01 242 45 25

**Bio-Top**

Konradstrasse 28  
8005 Zürich  
01 272 71 21

**G°Hot**

Heinrichstrasse 47  
8005 Zürich  
01 271 65 10

**James Blunt**

Gasometerstrasse 5  
8005 Zürich  
01 440 38 20

**Erlanger Treuhand**

Postfach  
8021 Zürich  
01 202 82 26

**HanfHaus**

Niederdorfstrasse 17  
Postfach 680  
8025 Zürich  
01 252 41 77

**Legalize it!**

Quellenstrasse 25  
Postfach 2159  
8031 Zürich  
01 272 10 77

**Herbaria 3C**

Rüdigerstrasse 1  
8045 Zürich  
01 281 08 44

**bfv group**

Neustadt 8  
8200 Schaffhausen  
052 620 19 14



### **Bio Top**

Rheinstrasse 38  
8200 Schaffhausen  
052 625 27 02

### **free island**

Industrieplatz 1  
Postfach 670  
8212 Neuhausen a. R.  
052 674 81 44

### **Jankee's Hanf- und Kulturladen**

Châtelstrasse 8  
8355 Aadorf  
052 365 01 95

### **SIMI's Hanf- und Tattooshop**

General Guisan-  
Strasse 9  
8400 Winterthur  
052 212 12 30

### **Tamar Hemp- & Headshop**

Technikumstrasse 38  
8400 Winterthur  
052 212 05 12

### **Tamar Grow- & Headshop**

Mühlebrückestrasse 12  
8400 Winterthur  
052 233 41 33

### **Natürlich Flori**

Clemettenstrasse 186  
8459 Volken  
052 318 24 71

### **Danivan's Kultur Bazar**

Hermannstrasse 1 a  
8570 Weinfelden  
071 622 02 07

### **Grow-Inn**

Wiesengrundstrasse 5  
8805 Richterswil  
01 786 14 19

### **Mr. Hemp Grow und Head-Shop**

Oberdorfstrasse 4  
8808 Pfäffikon/SZ  
055 410 25 36

### **Grow House**

Zürcherstrasse 166  
8952 Schlieren  
01 730 24 10

### **Plantek**

Bahnhofplatz 1  
8953 Dietikon

### **Plantek**

Postfach  
8965 Berikon 2 Dorf

### **Home Grow Tech**

Kräzerenstrasse 10  
9014 St. Gallen  
071 278 50 26

### **Frieden für Hanf**

Stationsstrasse 11  
Postfach 12  
9014 St. Gallen  
071 277 37 88

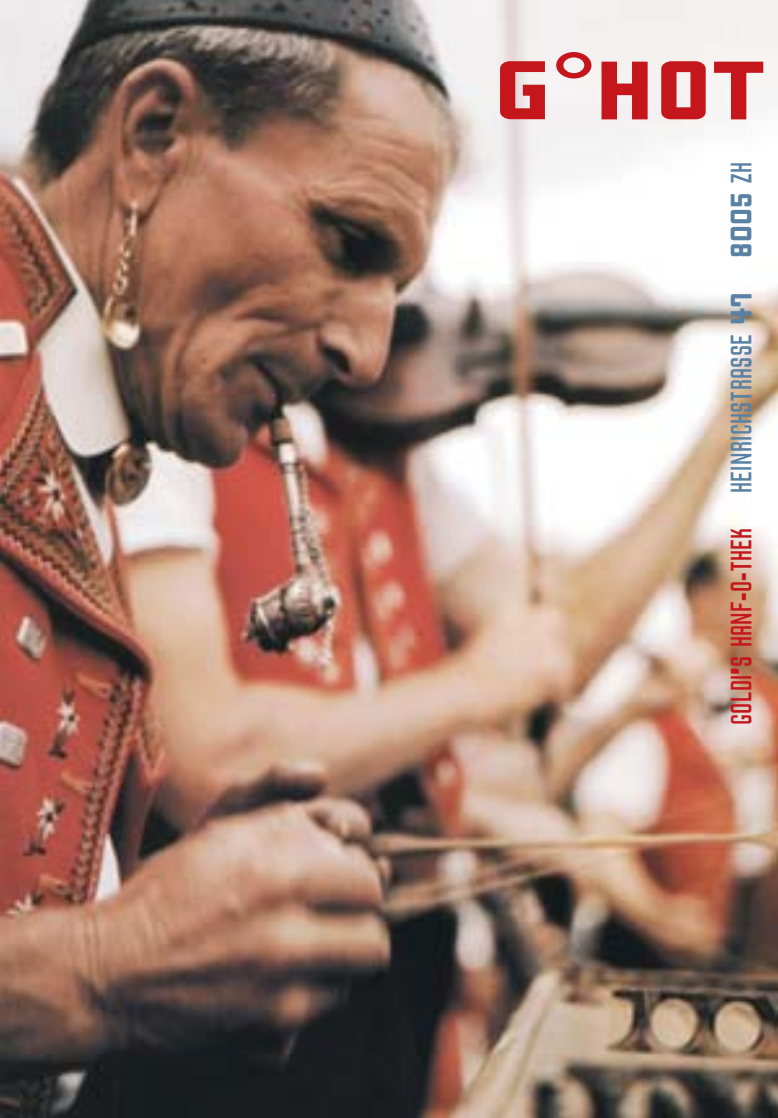
### **naturART**

Veltur 8  
9475 Sevelen  
081 740 15 12

Fehlt deine Firma auf der Liste?  
Für 200 Franken im Jahr kannst du  
Firmenmitglied beim Legalize it!  
werden und wirst ein Jahr lang in  
dieser Liste aufgeführt.







**G°HOT**

**GOLDI'S HANF-O-THEK** HEINRICHSTRASSE 17 8005 ZH

**DAS ERSTE**  
**HANFFLÄDCHEN**  
**EUROPAS**

Growland, Herrengasse 30, CH-3011 Bern, Tel: +41 31 312 52 01,  
Fax: +41 31 312 52 00, [www.growland.ch](http://www.growland.ch), email: [admin@growland.ch](mailto:admin@growland.ch)





**Simply the best!**

*Jeden Donnerstag und Samstag auf dem Rosenhofmarkt in Zürich, von März bis Dezember*